

Medienmitteilung im Juni 2023

**Fiktionen im
Untergrund.
Ausstellung zum
SAC-Kunstpreis
für Fragmentin**

1. Juli – 3. September 2023

Öffentliche Preisverleihung
30. Juni 2023, 18:30 Uhr

Zeitgenössische Kunst, welche die Digitalisierung in den Bergen zum Thema macht: Das Künstler:innenkollektiv Fragmentin wird für seine Arbeit mit dem Kunstpreis des Schweizer Alpen-Club ausgezeichnet. Mit der Ausstellung «Fiktionen im Untergrund» zeigt das Alpine Museum der Schweiz ausgewählte und eigens für die Ausstellung kreierte Arbeiten.

Stromleitungen, Glasfaserkabel und Wasserrohre – die Infrastruktur unserer digitalen Gesellschaft erreicht heute auch die Berge. Welche archäologischen Überreste davon werden zukünftige Generationen im Untergrund finden? Diese Frage stellt sich das junge Lausanner Kollektiv Fragmentin in der Ausstellung «Fiktionen im Untergrund».

Imaginierte Zukunft

In der Ausstellung führt uns Fragmentin in eine imaginierte Zukunft. In der alpinen Umgebung analysieren die Künstler:innen mithilfe von künstlicher Intelligenz den eisigen Untergrund, bergen einen Eisbohrkern und entdecken Kabel, Wasserleitungen, Rohre und andere Überreste von Infrastruktur im Boden, die kontinuierlich zu einem bunten unterirdischen Labyrinth gewachsen sind. Zurück in der realen Gegenwart soll uns diese imaginierte Reise zum Nachdenken anregen: Wie gehen wir heute mit Überresten von veralteten Kabeln und Rohren im Boden um?

Seit mehreren Jahren interessiert sich Fragmentin für die Berge und besonders für die Auswirkungen von Klimaveränderungen oder grossen Infrastrukturprojekten auf diese sensible Landschaft. An der Schnittstelle zwischen Kunst, Design und Technik hinterfragt Fragmentin in seiner Arbeit immer wieder die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Berglandschaft und denkt über die Chancen und Risiken von neuen Technologien nach.

Der SAC-Kunstpreis

Die Mitglieder von Fragmentin, Laura Nieder, David Colombini und Marc Dubois, erhalten am 30. Juni 2023 den SAC-Kunstpreis, eine Auszeichnung des Schweizer Alpen-Clubs SAC für zeitgenössische Kunst zum Alpenraum. Die Jury würdigte insbesondere den sehr zeitgenössischen künstlerischen Ansatz von Fragmentin, der sich mit den Begriffen «Kollaboration», «Transdisziplinarität», «Integration» und «Partizipation» umschreiben lässt.

Der SAC-Kunstpreis ist mit 10 000 Franken dotiert und zeichnet regelmässig neuartige und richtungsweisende künstlerische Leistungen aus allen vier Sprachregionen aus, die den kulturellen und geografischen Raum der (Vor-)Alpen ausleuchten. Die Preisträger:innen haben die Gelegenheit, mit einer Ausstellung im Alpinen Museum der Schweiz ihr Schaffen einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Der SAC-Kunstpreis wird in diesem Jahr zum 9. Mal vergeben.

Über Fragmentin

www.fragment.in

Fragmentin formierte sich 2014 und besteht aus Laura Nieder (*1991), David Colombini (*1989) und Marc Dubois (*1985) – alle haben an der ECAL (École cantonale d'art de Lausanne) ihr Studium absolviert. Die drei Künstler:innen halten regelmässig Vorträge oder unterrichten an unterschiedlichen Hochschulen und Institutionen für Kunst und Design in der Schweiz. Fragmentin wurde 2017 mit dem App Art Award des ZKM in Karlsruhe, 2018 mit dem Pax Art Award des HeK und 2019 mit dem Prix du Rayonnement de la Fondation Vaudoise pour la Culture ausgezeichnet. Im Juni 2022, nach einer einmonatigen Residenz in Verbier, weihten sie «Global Wiring» ein, ein Kunstwerk aus recyceltem Glas, das dauerhaft im Skulpturenpark von Verbier (CH) installiert ist und auch in der Ausstellung gezeigt wird.

Zwei Fragen an Fragmentin:

Was fasziniert Sie am alpinen Raum?

Wir haben alle von klein auf ein besonderes Interesse und eine besondere Beziehung zu den Alpen entwickelt: die einen durch Wandern, die anderen durch Klettern oder Skitouren. Uns fasziniert auch die Grösse der Alpen. Das Grössenverhältnis - der kleine Mensch und die grossen Alpen - hilft uns, aus einem gewissen Anthropozentrismus auszubrechen. Darüber hinaus sind die Alpen wichtige Räume für Biodiversität und natürliche Ressourcen wie etwa Wasser. Ein spannendes Paradoxon, denn hinter der vermeintlich unberührten Natur verbirgt sich ein ganzes Netz aus Infrastruktur und Technologie: Tunnel, Eisenbahnnetz, Strassen, Strom, Staudämme usw. Es dient auch dazu, das immer grösser werdende Bedürfnis der Menschen nach Komfort zu stillen, was unweigerlich Auswirkungen auf unser Ökosystem hat.

Wie arbeiten Sie zusammen?

In der zeitgenössischen Kunst sind Künstler:innenkollektive eher selten. Wir uns jedoch dafür entschieden, den Kollektivismus anstelle des Individualismus zu fördern. Eine Entscheidung, die unsere Projekte um Facetten und Leseebenen bereichert. Wir teilen eine gemeinsame künstlerische Ethik und Vision. Die Werke sind oft das Ergebnis unserer Diskussionen und spiegeln auch unsere unterschiedlichen Wahrnehmungen wieder. Wir arbeiten auf sehr organische Weise. Da wir die gleiche Ausbildung an der ECAL absolviert haben, haben wir ähnliche Fähigkeiten entwickelt. Und trotzdem teilen wir uns manchmal bestimmte Teile der Produktion eines Werkes auf, jenachdem wo wir uns am wohlsten fühlen.

Weitere Informationen:

Beatrice Häusler, Sandra Dalto
Kommunikation
Alpines Museum der Schweiz
beatrice.hausler@alpinesmuseum.ch
sandra.dalto@alpinesmuseum.ch

Das Alpine Museum der Schweiz ist Teil des zukunftsweisenden Projektes Museumsquartier Bern. Dabei rücken elf Institutionen im Berner Kirchenfeldquartier zusammen und entwickeln einen neuen Stadt- und Erlebnisort.

Impressum

Projektleitung:	Barbara Keller
Konzeption und Szenografie:	Fragmentin
Ausstellungsbau:	Arjen Damen, Timo Müller
Jury SAC Kunstpreis:	Willy Hartmann, Präsident SAC-Kulturkommission, Jury-Präsident SAC-Kunstpreises Max Roth, SAC-Kulturkommission Jean-Luc Bodmer, SAC-Kulturkommission Pierre Serrex, SAC-Kulturkommission Peter Fischer, Freier Kurator, Kunstsachverständiger Barbara Keller, Alpines Museum der Schweiz
Kommunikation:	Beatrice Häusler, Ellinor Lori, Sandra Dalto
Gestaltung Kommunikation:	Michael Altorfer
Institutionelle Partner:	Kanton Bern, Bundesamt für Kultur (BAK) Stadt Bern, Schweizer Alpen-Club (SAC)
Projektpartner:	Kanton Waadt, Ville de Renens (VD) Ville de Lausanne, Ernst Göhner Stiftung

Bilder

Die Bilder finden Sie zum Herunterladen auf alpinesmuseum.ch/medien

Sie sind ausschliesslich zum Gebrauch im Zusammenhang mit der Ausstellung freigegeben. (Einblicke in die Ausstellung sind ab Anfang Juli am gleichen Ort zu finden.)



Die Skulptur «Golbal Wiring» spielt mit der Vorstellung, dass man in einer fiktiven Zukunft Spuren der heutigen Technologien im Boden finden wird. (©Fragmentin)



Die Skulptur «Global Wiring» (2022) als Installation in Verbier (©Fragmentin)



Welche Überreste hinterlassen wir zukünftigen Generationen? (©Fragmentin)



Fragmentin: David Colombini, Marc Dubois und Laura Nieder. (© Charlotte Krieger)



Welche Bilder liefern die Analysen der Zukunft?
Ausschnitt aus der Filmarbeit «Data Core», 2023 (©Fragmentin)